

Mehr um Streuwj	17 gl.
[Total]	105      3
Wert mihr an Jung B[eat] Jacob rogenmoser <sup>2</sup>	18 gl. 30 ss
An veter stadtschriber [Beat Konrad <b>Wickart</b> ]	16 gl. 33 ss 3 [d]
An [den Boten von Stadt und Amt Zug, Johann Jakob <b>Sidler</b> , gen.] Burdj	2 gl.
verblieb dem fuchslj [=Füchslj]	12 gl.
NB. widrum ein par hendtschen	12 gl.
[Total]	61      23 ss
Restiert mihr	43 gl. 19 ss 3 d
die weilen ich Geltz hochnotwendig Alss bit ich den herrn schwager Ammen welle mihr diss wenige geltlin zu komen lassen ...	
	[gez.] Carlj Brandenburg"
"1641 Zinss"	

1) s. auch Zurlaubiana AH 128/30

2) In Frage kommen: Beat Jakob **Rogenmoser** [1610-1689] bzw. Beat Jakob **Rogenmoser** [gest. 1664], beide von Zug

---

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 128, 306

## 182

1647 August 19.[?]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"H l[and]schriber [der Grafschaft Baden, Johann Franz] **Ceberg** [der Sohn von Oberstlt. Johann Kaspar **Ceberg** - sowohl Beat Jakob I. Zurlauben als auch Johann Kaspar Ceberg beabsichtigten dem Regiment Lusser in florentinischen Diensten je eine Kompagnie zuzuführen]<sup>2</sup> wird sich bey dem herrn vatteren<sup>3</sup> angemelt haben, der in die 20 soldaten [für die besagten Kompagnien] fohrt fühert, und wie ich höre ist H Ceberg auch versehen, und wan ich nur nit ettliche kleine und elende [in der?] Compagnie hette, wehre ich auch versehen, dan H fendrich [Johann Melchior] Kid [=Kyd] selbs 27 kombt und kan der profos [Peter **Keiser**]<sup>4</sup> auch mit gehen, und fleisig achtung geben, sy werden hiemit die ordre vohn H vattern Empfahen, sampt den passporten, und wie ich mit H l[and]schriber Ceberg abgreedt könnten sy vilichter mit siness H vattern wohl wüssen, vohn demme er eigentlich den bericht sines wegweisens unbeschwert vernemen, mir darüber was ich zuthun vätterlich rahten und befehlen wolle, so wurd vohn nöten

sin nochmahlen nacher Zürich mit [dem] H l[and]vogt [der Freien Ämtern, Hans Konrad **Werdmüller**]<sup>5</sup> hieruss Zereden, obgleich wol er schon sein bewilligung geben, Zepitten das er mich wolte manutienieren, und ob der H vatter nit vohn Lucern oder anderer [in den Freien Ämtern mitreg.] ohrten nacher, verhindernuss gespürt, welle er mich berichten; auch ob vilichter nit Zuo end diss Monatss mit andern mehr soldaten fohrt Zebringen. Min diener wird auch fohrt in Jtalien, und könnte ich vilichter den Jogli Bossart [=Bossard] mitnehmen für einen diener, kan der H vatter lassen[?]<sup>6</sup>, dem Fendrich Kiden hab ich geben 30 dublen, Er wolle hiemit dem H vattern das gelt vohn Ury abfordern, damit ich uff die reis hebe, ob er mehr duntlich befinde mein wegreis zuo Lucern zeberichten, seze ich Jmme heim, hie mit Gott befohlen ...".

"Peter Keyser geben 6 gl. 30 ss

den Lutenamt [Johann Melchior K o l i n] gen Kaam [=Cham] schikken den 21ten Augsten 1647.

dem Khyden alle Ordres zuogeben.

Landschr[eiber Ceberg] mag noch woll 10 hupsche soldaten dingen.

[Hptm. Wolfgang W i c k a r t, gen.] Bikel [=Bickel, von Zug] wolt Jmerdar fürschraben haben gen St. gallen [Abtei]<sup>7</sup> aber er Nemme die soldaten [für seine Kompagnie] und lasse unss costen han ist ein eigennuz und guot synen müessig zegahn.

syn schwager gibt mir mundtlich bescheidt habe schon geschriben.

heimlich ettwan 8 gl. nachlassen

mier sind syne fähler nit bekhant: wäre guot wass du Jnzugest dass vor dynem abreysen hie ingelifert und den gehörigen ohrten verschikht werde."

"die usszeichnete puncten des Ob[erst Jakob] L u s s e r s brieff<sup>8</sup> an H [Statthalter Jost] Pündtiner [=P ü n t e n e r] mier auch hinderlassen".

1)

2) s. Zurlaubiana AH 128/171A spez. auch Anm. 1

3) s. ebenda evtl. AH 158/232

4) s. ebenda AH 87/32 bzw. AH 84/10 sowie AH 128/187 Glossen

5) s. ebenda u.a. AH 122/64

6)

7) s. ebenda AH 36/80

8) s. ebenda AH 59/29

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben  
AH 128, 307

## 183

1647 August 5.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Weder der Bruder [Gardelt. **Heinrich II.** Zurlauben]<sup>1</sup>, Jch, noch andere habend gestern [Sonntag] nichts geschaffet, weilen man theils verschreit wegen des uffhaltens und hand sithero iren 5 vohn Sarmistorff gedinget<sup>2</sup> [- Beat Jakob I. Zurlauben beabsichtigte dem Regiment Lusser in florentinischen Diensten eine Kompagnie zuzuführen -], darunder einer, welcher erstens zum [Werber] Lütj [=Lüthi, von Sarmenstorf]<sup>3</sup>; nachgantz zu hauptm. **Heinrich** vohn Aegery gedinget, und aniezo wider zu mir in meinem abwesen, also dass der [Werber] Stentz [=Stenz] wie ers allem ansehen an sich muss usgeben er wolle Jn Lassen henckhen, und dergstalt abwendig machen, nun hatt diss ein solchen schreckhen verursacht das sithero keiner mehr dingen wollen, were hiemit gut das der H vatter den hauptm. Heinrich avisieren und warnen thete, dan so wol disser, als noch einer der schon mit Jmme fahrt und des [Unter]vogts Zuo Sarmistorff [Hans **Mellicher**] knächt<sup>4</sup> wahre, allererstens zuo mir gedinget, also das ich an selbigen auch noch mein ansprach führen werde; Jch hab vergessen dem H vatteren anzezeigen, dass wie ich vohn [Jakob **Hermann**, gen.] gres[s]ler verstanden, man meinen soldaten ein oberkeitlichen passzedel vohn dem ohrt Zug [d.h. von Ammann und Rat] machen solle, wolle hiemit der H vatter hierumb gepetten sein und in yl berichten wass zuo Ury [bezüglich des Durchzugs] verhandlet; weilen ich wol sorgen dass weder ich noch andere gnug soldaten bekommen werden, so könnte der H vatter mit [dem] schwager [Stadt- und Amtsrat] hauptm. [Konrad] **Brandenberg** Conferieren, mit was manier und fuogen soldaten im Meylander gepiet Zuo bekommen wehren, ohne gfar und nachteil, so könnte man grad mein Leütenambt [Johann Melchior **Kolin**] allesen informieren und befelch ertheilen, sonst so bald der pass offen, so wolle der H vatter dem Leütenambt befehlen fohrt zu züchen.